

Initiativkreis Mediaspree Versenken! AG Spreeufer
Redebeitrag Spreeparade zum Liegenschaftsfonds
www.ms-versenken.org - agspree@gmx.de



Der Bürgerentscheid „Spreeufer für alle!“ – 30.000 Stimmen für weitreichende Veränderungen der Spreeuferplanungen

Rede zum Liegenschaftsfonds „Innenstadtring Harz-IV-frei?“

Berlin, 16.7.2011

An der Warschauer Str. Nummer 41 / 42 ist der Sitz des Liegenschaftsfonds.

Was ist der Liegenschaftsfonds?

Schauen wir mal auf die Webseite. Dort steht:

>> Das Unternehmen ist seit dem 01. Januar 2001 am Markt tätig. Alleiniger Gesellschafter des Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co.KG ist das Land Berlin.

Beim Liegenschaftsfonds Berlin sind bürokratische Hürden niedrig – von der Auswahl eines Objekts bis zu dessen Kauf. Das Unternehmen zeigt, „wo Berlins ungenutzte Schätze liegen“, sagte der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit treffend. Verschiedene Abteilungen im Liegenschaftsfonds helfen, diese Schätze zu heben. Sie greifen wie Zahnräder ineinander und treiben den Motor „Investitionsstandort Berlin“ voran.<<

Was bedeutet das für uns?

Für uns bedeutet das, dass der Senat plant die Spreeufer, wie die gesamte Innenstadt, frei zu bekommen von Harz-IV-Empfängern und den einkommensschwachen Bevölkerungsschichten!

Zwar erhalten die hier vorhandenen Freiflächen entlang der Spree eine für die Stadt sehr wichtige Frischluftschneise und bieten eine hohe Aufenthaltsqualität.

Diese Freiflächen bieten den Anwohnerinnen und Anwohnern gute Erholungs- und Freizeitangebote.

Der Senat jedoch hält nichts von Frischluftschneise und Lebensraum!

Anlass für den Verkauf von landeseigenen Grundstücken wie dem Maria-Grundstück ist das Kalkül des Senats von Aufwertung und Verdrängung!

Der Chef vom Liegenschaftsfonds, Herr Lippmann, wurde vom Senat beauftragt, die landeseigenen Grundstücke meistbietend zu verkaufen.

Ziel sei es den Innenstadtring aufzuwerten!

Vorbild für die angestrebte Stadtentwicklung seien europäische Metropolen wie London und Paris!

Jeder, der eins und eins zusammenzählen kann, weiß, dass dies eine fatale Entwicklung ist, denn:

Die klar definierte angestrebte Aufwertung der Innenstadt führt zwangsläufig zur Verdrängung der einkommensschwachen Bevölkerung.

Diese Verdrängung der einkommensschwachen Bevölkerung wird vom Senat definitiv billigend in Kauf genommen.

Durch diese Aufwertungs politik gefährdet der Senat das soziale Gleichgewicht und den sozialen Frieden in der Stadt.

Diese politische Zielsetzung führt zur Spaltung und räumlichen Trennung der Gesellschaft in die Wohlhabenden und die Armen.

Für die einen soll es aufgewertete, hochpreisige Innenstadtlagen geben, für die anderen bleiben slumähnliche Ghettos in unattraktiven Randlagen.

Kurz gesagt: Die Innenstadt soll Harz-IV-frei werden.

Diese Politik ist grundverkehrt und gefährlich für den sozialen Frieden in der Stadt.

Daher fordern wir:

Kein Ausverkauf landeseigener Grundstücke!

Privatisierung stoppen!

Steigende Mieten stoppen!

Nein zur Verlängerung der A100!

Spreeufer für Alle!